

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnen  
am 19.01.2016**

**um 17:05 Uhr bis 18:50 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Herr Lothar Sill

**Ratsmitglieder**

Frau Erden Anka-Nachtwein

für Frau Krupp

Herr Lothar Krebs

Frau Tanja Kreimendahl

Frau Brigitte Neff-Wetzel

Herr Thorsten Michael Pohl

Herr Alexander Schmidt

Herr Norbert Schmitz

**Sachkundige Bürger/innen**

Frau Erika Acker

Herr Josef Peter Hilger

Herr Jens Meier

für Herrn Plasberg

Herr Paul Uwe Schabla

Frau Dorothea Schlächter

Frau Erika Schmitz

für Frau Hindrichs

Herr Arno Voss

Frau Ursula Wilberg

**Sachkundige Einwohner/innen**

Herr José Ramón Álvarez Orzáez

Frau Ursula Durach

**vom Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung**

Frau Annette Potthoff

**Beigeordneter**

Herr Thomas Neuhaus

**von der Verwaltung**

Herr Domingo Estrany Dreßler

Frau Petra Hellmann-Wien

Herr Dr. Frank Neveling

**Schriftführer/in**

Frau Silke Eller

## Tagesordnung

### I. Öffentlich

- |            |         |  |
|------------|---------|--|
| <b>1</b>   |         | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung  |
| <b>2</b>   |         | Niederschrift über die Sitzung vom 10.11.2015  |
| <b>3</b>   |         | Berichte aus den Beiräten  |
| <b>4</b>   |         | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung  |
| <b>4.1</b> | 15/2057 | Ehrenamtler professionell unterstützen   |
| <b>4.2</b> | 15/2058 | Stromsperrern  |
| <b>5</b>   |         | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung  |
| <b>5.1</b> | 15/1934 | Managementplanung 2011 - 2015, Bericht für das 1. bis 3. Quartal 2015  |
| <b>5.2</b> |         | Vorstellung des Modellprojektes "Soziale Teilhabe"   |
| <b>5.3</b> |         | Stand der Realisierung "Integration Point"   |
| <b>5.4</b> |         | Sachstand der Umsetzung der Ratsbeschlüsse vom 18.06.2015 zum Thema Langzeitarbeitslosigkeit   |
| <b>5.5</b> |         | Information zum Förderangebot "Entwicklung altengerechter Quartiere in NRW"  |
| <b>6</b>   |         | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung                                  |
| <b>7</b>   |         | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung  |
| <b>8</b>   |         | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung                                      |
| <b>9</b>   |         | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung  |
| <b>9.1</b> |         | Ehemalige Stadtgärtnerei - Anfrage von Herrn Schmitz   |
| <b>9.2</b> |         | Beratende Mitgliedschaft der Wohlfahrtsverbände im Ausschuss - Anfrage von Herrn Schmitz   |
| <b>9.3</b> |         | Schutzimpfung für Ehrenamtler in der Flüchtlingshilfe - Anfrage von Herrn Hilger   |
| <b>10</b>  | 15/1886 | Beschluss über die kommunale Finanzierung zusätzlicher Beschäftigungsmöglichkeiten im Jobcenter Remscheid für die Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen |

- |           |         |   |
|-----------|---------|---|
| <b>11</b> | 15/1915 | Beitritt der Stadt Remscheid zur Rahmenvereinbarung des Landes NRW (Elektronische Gesundheitskarte)   |
| <b>12</b> | 15/1967 | Personalkostenzuschuss an den Caritasverband Remscheid e.V. zur Durchführung des Tagestreffs in Remscheid, Schüttendelle 40 a im Jahr 2016                                    |
| <b>13</b> | 15/1968 | Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Produkt 05.02.01 - Jobcenter Remscheid für Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes für Transferleistungsempfänger nach dem SGB II |

## **I. Öffentlich**

### **1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung**

Als Tischvorlage werden zwei Anfragen der Fraktion Die Linke eingebracht. Inhaltlich sollen beide Anfragen in der nächsten Sitzung behandelt werden. Weitere Änderungen oder Ergänzungen werden nicht beantragt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 0

#### **Beschluss:**

Die Anfragen der Fraktion Die Linke werden als

TOP 4.1: DS 15/2057 – Ehrenamtler professionell unterstützen und

TOP 4.2: DS 15/2058 – Stromsperren

in die Tagesordnung eingebracht. Die Beratung erfolgt in der nächsten Sitzung.

### **2. Niederschrift über die Sitzung vom 10.11.2015**

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift vom 10.11.2015 zur Kenntnis.

### **3. Berichte aus den Beiräten**

Es werden keine Berichte aus den Beiräten abgegeben.

### **4. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung**

#### **4.1. Ehrenamtler professionell unterstützen Vorlage: 15/2057**

Die Beratung erfolgt in der nächsten Sitzung.

#### **4.2. Stromsperren Vorlage: 15/2058**

Herr Estrany-Dreßler berichtet, dass laut Auskunft der EWR im Jahr 2015 in Remscheid 1.191 Stromsperren durchgeführt worden sind. Welcher Personenkreis von den Sperren betroffen ist, wird nicht erfasst.

Die EWR versuchen durch Energieberatung, Zahlungsaufschübe und Zusammenarbeit mit dem Sozialamt und dem Jobcenter Stromsperren zu vermeiden. Das lässt sich aber nicht in allen Fällen realisieren.

Eine ausführliche Beantwortung der Anfrage soll in der nächsten Sitzung erfolgen.

## **5. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung**

### **5.1. Managementplanung 2011 - 2015, Bericht für das 1. bis 3. Quartal 2015 Vorlage: 15/1934**

Die Managementplanung 2011 – 2015 wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

### **5.2. Vorstellung des Modellprojektes "Soziale Teilhabe"**

Herr Faust stellt das Projekt vor. Es handelt sich dabei um ein Bundesprogramm, mit dem arbeitsmarktferne Personen wieder in das Arbeitsleben integriert werden sollen. Voraussetzungen für die Teilnahme sind, dass die Personen seit mindestens 4 Jahren SGB II- Leistungen beziehen, älter als 35 Jahre sind, gesundheitliche Einschränkungen vorliegen oder mindestens ein minderjähriges Kind im Haushalt lebt. Voraussichtlich werden 25 Personen an dem Projekt teilnehmen. Die Beschäftigungsmaßnahmen im Mindestlohnsektor, die in Zusammenarbeit mit den bewährten Institutionen wie AWO oder Arbeit Remscheid angeboten werden, laufen über drei Jahre und ermöglichen einen stufenweisen Einstieg in das Arbeitsleben. Begleitend erfolgt ein Coaching über das Jobcenter.

Herr Estrany-Dreßler informiert im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Faust über die begleitenden städtischen Aktivitäten. Die Ausführungen sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Meier fragt nach, ob das Ablehnen der Maßnahme oder ein Abbruch Sanktionen durch das Jobcenter nach sich ziehen werden. Das wird sowohl von Herrn Faust als auch von Beig. Neuhaus verneint.

### **5.3. Stand der Realisierung "Integration Point"**

Herr Faust und Frau Meiswinkel erläutern die Idee des „Integration Point“. Ziel des Projektes ist es, Flüchtlinge mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit schnell in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren. Der „Integration Point“, der auf einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Jobcenter, der Bundesagentur für Arbeit und der Stadt Remscheid basiert, soll seine Arbeit zum 01.02.2016, aufnehmen. Die vorbereitenden Maßnahmen laufen bereits seit dem 01.12.2015.

Herr Krebs weist darauf hin, dass die Fehler, die bei der Integration der Gastarbeiter der 60er Jahre gemacht worden sind (z. B. fehlende Sprachkurse), nicht wiederholt werden sollten. Er bittet darum, die Politik regelmäßig einzubinden.

#### **5.4. Sachstand der Umsetzung der Ratsbeschlüsse vom 18.06.2015 zum Thema Langzeitarbeitslosigkeit**

Beig. Neuhaus teilt mit, dass der Rat der Stadt Beschlüsse gefasst hat, die dazu beitragen sollen, Langzeitarbeitslosigkeit zu vermeiden bzw. zu beenden. Zur Beendigung von Langzeitarbeitslosigkeit erfolgt u. a. die Teilnahme am Programm „Soziale Teilhabe“ (s. TOP 5.2).

Zur Vermeidung von Jugendarbeitslosigkeit wollen sich Jobcenter und Agentur für Arbeit stärker im Förderkonzept „Assistierte Ausbildung“ engagieren und als berufsvorbereitende Maßnahme soll voraussichtlich im Sommer die sogenannte Produktionsschule starten.

Darüber hinaus befindet sich die Jugendberufsagentur in Vorbereitung, die zu einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen Kommune, Jugendberufshilfe, U25-Bereich des Jobcenters und der Bundesagentur für Arbeit/Berufsberatung beitragen soll. Ein Termin für die Kooperationsvereinbarung steht noch nicht fest. Beig. Neuhaus sagt zu, in der nächsten Sitzung über den Sachstand zu berichten.

#### **5.5. Information zum Förderangebot "Entwicklung altengerechter Quartiere in NRW"**

Beig. Neuhaus informiert über das Förderprogramm des Landes. Im Dezember 2015 hat die Stadt Remscheid einen Antrag auf Förderung für das Quartier Remscheid-Süd gestellt. Ein Bewilligungsbescheid liegt noch nicht vor, es gibt aber positive Signale. Ein Bescheid wird noch im ersten Quartal 2016 erwartet. Ziel des Programms ist es, Quartiere so zu gestalten, dass z. B. durch ortsnahe Versorgungsangebote deren Bewohner auch im Alter möglichst lange eigenständig in ihren Wohnungen leben und in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Die Entwicklung des altengerechten Quartiers soll vom Standort Stadteilbüro/BBZ Rosenhügel aus koordiniert werden.

#### **6. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine schriftlichen Berichte der Verwaltung vor.

#### **7. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung**

Es wurden keine Vorschläge zur Tagesordnung gemacht.

#### **8. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anträge vor.

## **9. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung**

### **9.1. Ehemalige Stadtgärtnerei - Anfrage von Herrn Schmitz**

Herr Schmitz fragt nach dem Sachstand und ob es bereits Termine für Pflanzaktionen durch die Arbeit Remscheid gGmbH gibt.

Beig. Neuhaus bittet den anwesenden Herrn Barsties von der Arbeit Remscheid gGmbH um nähere Informationen.

Herr Barsties berichtet, dass bereits im letzten Herbst erste Maßnahmen erfolgt und Pflanzaktionen durchgeführt worden sind. Weitere Projekte im Stadtpark stehen an. Sechs Teilnehmer aus dem Projekt „Soziale Teilhabe“ sollen einen Arbeitsplatz in der ehemaligen Stadtgärtnerei erhalten.

Beig. Neuhaus führt aus, dass weitere Fördermöglichkeiten durch Bund, Land oder örtliche Träger geprüft werden, um zusätzliche Maßnahmen in der ehemaligen Stadtgärtnerei durchführen zu können, z. B. Beschäftigungsmöglichkeiten für Flüchtlinge anzubieten. Die Maßnahmen kommen nicht nur den Arbeitslosen zugute, die dort eine Beschäftigung finden, sondern aufgrund der Durchführung der Arbeiten im Stadtpark auch den Remscheider Bürgerinnen und Bürgern, die den Park nutzen.

### **9.2. Beratende Mitgliedschaft der Wohlfahrtsverbände im Ausschuss - Anfrage von Herrn Schmitz**

Herr Schmitz bittet darum, einen Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege Remscheid als beratendes Mitglied in den Ausschuss aufzunehmen.

Beig. Neuhaus erklärt, dass die Teilnahme an Sitzungen abschließend in der Gemeindeordnung, der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt, die Bezirksvertretungen und die Ausschüsse geregelt ist.

Danach ist für den ASGW kein beratendes Mitglied vorgesehen. Ein Vertreter der Arbeitsgemeinschaft freie Wohlfahrtspflege Remscheid kann grundsätzlich als Zuhörer an den öffentlichen Sitzungen teilnehmen oder zu einzelnen Tagesordnungspunkten von dem Vorsitzenden als Sachverständiger hinzugezogen werden

### **9.3. Schutzimpfung für Ehrenamtler in der Flüchtlingshilfe - Anfrage von Herrn Hilger**

Herr Hilger bemängelt, dass derzeit die ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Flüchtlingshilfe ihre Schutzimpfungen, z. B. gegen Hepatitis, privat bezahlen müssen. Er fragt nach, ob es eine Möglichkeit gibt, in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt kostenlose Impfungen anzubieten.

Dr. Neveling hält den Impfschutz für die Helfer für wichtig und teilt mit, dass bereits nach einer Möglichkeit gesucht wird, kostenlose Impfungen anzubieten. Derzeit wird geprüft, ob das Land die Kosten für den Impfstoff übernimmt, da von dort auch die Kosten für die Impfung der Flüchtlinge übernommen werden. Die Impfungen könnten dann kostenlos im Gesundheitsamt durchgeführt werden.



**10. Beschluss über die kommunale Finanzierung zusätzlicher Beschäftigungsmöglichkeiten im Jobcenter Remscheid für die Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen**  
**Vorlage: 15/1886**

Frau Neff-Wetzel bemängelt, dass die Drucksachen unter den Tagesordnungspunkten 10 – 13 erst nach erfolgter Beschlussfassung des Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschusses bzw. des Rates in den Fachausschuss eingebracht werden und nur noch zur Kenntnis genommen werden können.

Beig. Neuhaus erklärt, dass eine andere Reihenfolge aus terminlichen Gründen nicht möglich war.

Die Vorlage und der Ratsbeschluss vom 26.11.2015 werden zur Kenntnis genommen.

**11. Beitritt der Stadt Remscheid zur Rahmenvereinbarung des Landes NRW (Elektronische Gesundheitskarte)**  
**Vorlage: 15/1915**

Von der Vorlage und dem Beschluss des Rates vom 18.12.2015 wird Kenntnis genommen.

**12. Personalkostenzuschuss an den Caritasverband Remscheid e.V. zur Durchführung des Tagestreffs in Remscheid, Schüttendelle 40 a im Jahr 2016**  
**Vorlage: 15/1967**

Von der Vorlage und dem Beschluss des Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschusses vom 17.12.2015 wird Kenntnis genommen.

**13. Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Produkt 05.02.01 - Jobcenter Remscheid für Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes für Transferleistungsempfänger nach dem SGB II**  
**Vorlage: 15/1968**

Von der Vorlage und dem Ratsbeschluss vom 26.11.2015 wird Kenntnis genommen.

Da keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gez. \_\_\_\_\_  
Lothar Sill  
Vorsitzender

gez. \_\_\_\_\_  
Silke Eller  
Schriftführerin